

PRESSEMITTEILUNG 38 – 23.02.2026

Niclas Dürbrook

Die wirkliche Arbeit kommt erst noch

Zur heute vorgestellten Auflistung zusätzlicher Schienen-Projekte erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Niclas Dürbrook:

„Die Landesregierung hat heute noch einmal eindrucksvoll dargelegt, wie groß der Investitionsbedarf auf der Schiene im Land ist. Ich erlaube mir die rhetorische Frage: Was wäre eigentlich passiert, wenn die CDU im Bund sich durchgesetzt und das Infrastruktur-Sondervermögen verhindert hätte? Denn jedes dieser Projekte wäre auch ohne das Infrastrukturpaket notwendig gewesen, nur hätte man es eben als Land alleine nicht bezahlen können.

Es ist gut, dass bei einer Reihe von Projekten nun ein Preisschild angehängt wird. Offen sind noch die konkreten Zeitpläne. Und ebenfalls offen ist, wie die nach wie vor gigantische Finanzierungslücke für alle übrigen Projekte geschlossen werden soll. Die heute präsentierten Projekte haben landesseitig ein Volumen von 200 Mio. Euro. Für weitere prioritäre Projekte nennt die Landesregierung ein Volumen von 5-10 Milliarden Euro. Also das 25 bis 50-fache der heute präsentierten Projekte. Wie kann man vor dem Hintergrund solcher Dimensionen wirklich von „prioritären Projekten“ sprechen?

Klare Forderungen habe ich an die Landesregierung mit Blick auf das Baustellen-Management. Zwischen Plön und Kiel werden wir erleben, dass eine Bundesstraße und die Bahnstrecke parallel gesperrt werden, weil die Landesregierung sich nicht um eine Abstimmung gekümmert hat. Das darf sich nicht wiederholen. Die Landesregierung ist in der Pflicht dafür zu sorgen, dass die Projekte vernünftig aufeinander abgestimmt werden und Belastungen für Pendlerinnen und Pendler auf das nötige reduziert werden.“